

Von dort brach Jesus auf und kam in seine Heimatstadt; seine Jünger begleiteten ihn.

Am Sabbat lehrte er in der Synagoge. Und die vielen Menschen, die ihm zuhörten, staunten und sagten: Woher hat er das alles? Was ist das für eine Weisheit, die ihm gegeben ist! Und was sind das für Wunder, die durch ihn geschehen! Ist das nicht der Zimmermann, der Sohn der Maria und der Bruder von Jakobus, Joses, Judas und Simon? Leben nicht seine Schwestern hier unter uns? Und sie nahmen Anstoß an ihm und lehnten ihn ab.

Da sagte Jesus zu ihnen: Nirgends hat ein Prophet so wenig Ansehen wie in seiner Heimat, bei seinen Verwandten und in seiner Familie. Und er konnte dort kein Wunder tun; nur einigen Kranken legte er die Hände auf und heilte sie. Und er wunderte sich über ihren Unglauben.

*Markusevangelium 6, 1b-6a
(Einheitsübersetzung)*

Wenn wir Christinnen und Christen in der heutigen Zeit eine ähnliche Situation wie Jesus erleben würden, könnte uns solches auch widerfahren. Man wird dann schnell Stimmen hören, die dann sagen: Das ist doch sie oder er aus dem bekannten Ort, Straße und Haus von nebenan. Und durch den schon teils bekannten Lebenslauf sollte dieser Mensch doch gar nicht solche Äußerungen in Glaubensangelegenheiten tätigen.

Oder im bekannten Umfeld des Arbeitsplatzes geraten wir schnell in solche Situationen.

Dann persönlich zu sich sagen: „Ich fühle mich in der Nachfolge Jesu und stehe auch dazu“, kann eine große Überwindung kosten.

Man gerät schnell in die Versuchung, sich den Skeptikern anzupassen.

In der Heimatstadt von Jesus hält man ihn nicht für den netten Jungen von nebenan, der jetzt von sich reden macht, sondern für einen aufgeblasenen Emporkömmling. Dieser hat offenbar vergessen, wo er herkommt. Es passte nicht zum Auftrag Jesu, seine Macht zu demonstrieren, nur um die Skeptiker zu überzeugen.

Wenn wir uns die Evangelien anschauen, treffen wir oft auf den gutmütigen Jesus. Er begegnet leidende und verzweifelten Menschen. Er heilte sie und richtete sie auf. Er heilte Menschen an Leib und Seele.

Gebet: Lieber Jesus, gebe mir die Kraft und Ausdauer auch in meinem näheren und bekannten Umfeld deiner Nachfolge standhaft zu bleiben.